

Ernst Schürch, Ingenieur
Offizieller Delegierter
Internationale Berufswettbewerbe

Bolligen, den 16. Dez. 1974

Lindenmattstr. 1
3065 Bolligen-BE

Tf. (031) 58'61'35

Bericht über die Arbeitstagung des Internationalen Rates
für Internationale Berufswettbewerbe (I.B.W.) v. 17.-24.
November 1974 in Taipei, Nationalchina.

Am 18. Nov. vormittags eröffnete Minister LIN CHIN-SHENG, Ministry of Interior die Sitzung. Die Nationalchinesische Republik macht grosse Anstrengungen, die nationalen Berufswettbewerbe ihres Landes zu fördern und internationale Kontakte mit nichtkommunistischen Ländern auch im Berufsbildungswesen anzuregen.

Der erste nationale Berufswettbewerb wurde 1968 in 14 Berufen mit 527 Konkurrenten durchgeführt, der zweite 1970 in 14 Berufen mit 244 Teilnehmern, der dritte 1971 in 14 Berufen mit 554 Teilnehmern, der vierte in 16 Berufen mit 760 Teilnehmern und der fünfte Wettbewerb in 18 Berufen mit 1'147 Teilnehmern! International beteiligt sich Taiwan seit dem IBW 1970 in Tokyo. Da der diesjährige IBW in Lissabon aus politischen Gründen annulliert wurde, hat Nationalchina zusammen mit Korea in Seoul im vergangenen Oktober einen Wettbewerb über die Landesgrenzen hinaus organisiert. Präsident der Kommission für Nationale Berufswettbewerbe ist der Minister für Inneres persönlich. Man sieht daraus, welcher Wert diesen Veranstaltungen in Taiwan beigemessen wird, einem Land dessen Landfläche ungefähr derjenigen der Schweiz entspricht, dessen Einwohnerzahl jedoch das Doppelte der unsrigen beträgt.

Aus diesem Gesichtswinkel ist zu verstehen, dass die Regierung von Nationalchina grosses Interesse zeigte, die internationale Organisation für Berufswettbewerbe zu einer Tagung nach Taipei einzuladen und den Delegierten die Flugkarte und die Hotelunterkunft zu vergüten, ein wirklich grosszügiges und gastfreundliches Entgegenkommen.

Haupttraktandum der Arbeitssitzungen war die Besprechung des vorliegenden Entwurfs für ein neues Reglement des Organisationsrates. Durch die vorberatende Subkommission wurde die neue Bezeichnung der Organisation mit "Internationale Organisation für die Förderung der Berufsausbildung" vorgeschlagen, also ein neuer Akzent gesetzt. Gegen diese Akzentsetzung habe ich mit einem eingehenden Kommentar interveniert. Meines Erachtens dürfte der internationale Organisationsrat auch in naher Zukunft imstande sein, personell die Durchführung von internationalen Berufswettbewerben einigermaßen einwandfrei zu planen, wobei die finanziellen Aufwendungen allerdings schon heute Probleme stellen.

Ich habe vor dem Rat darauf hingewiesen, dass es eine Utopie sei, mit der bestehenden internationalen Organisation die vielgestaltigen Berufsbildungsprobleme weltweit lösen zu wollen, dafür seien die personellen und finanziellen Mittel absolut unzureichend. Ich habe wie oft schon diesbezüglich auf die bestehenden internationalen Organisationen hingewiesen, die sich mit diesen Fragen bereits mit mehr oder weniger grossem Erfolg beschäftigen und einen grossen Stab von zuständigen Fachleuten aufweisen und über grosse Kredite verfügen. (Europarat, Unesco etc.)

Nach ausgiebiger Debatte wurde dann meinem Einwand insofern Rechnung getragen, als die Bezeichnung der internationalen Organisation abgeändert wurde in "Internationale Organisation für Berufsbildung und Berufswettbewerbe". Dabei kann es bestimmt nur den Sinn haben, dass die Berufswettbewerbe Anlass geben können zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete der Berufsbildung als wohl wünschbarer Nebenzweck.

Die weiteren Verhandlungen betrafen unter anderem den nächstjährigen Wettbewerb. Nachdem Irland kürzlich die Kandidatur wieder zurückziehen musste ist wieder einmal mehr Spanien als Lückenbüsser eingesprungen, wobei Sevilla als möglicher Austragungsort in Frage kommt.

Das Maximalalter der Wettbewerbsteilnehmer wurde wegen des Ausfalls des diesjährigen Wettbewerbs für das Jahr 1975 ausnahmsweise auf 22 Jahre festgesetzt, es können demnach Berufsleute mit Jahrgang 1953 und jüngere teilnehmen.

Der zurückgetretene internationale Präsident Señor Baldemero Palomares Diaz ist auf meinen Vorschlag hin mit Akklamation zum Ehrenpräsidenten ernannt worden. Als sein Nachfolger ist einstimmig der Vorsitzende der spanischen Jugendorganisation Señor Manuel Valentin Gamazo gewählt worden. Was für einen Spanier nicht selbstverständlich ist, Señor Gamazo spricht auch englisch, zum Vorteil der Verhandlungen.

Das Technische Komitee hat unter seinem Vizepräsidenten Mr. Kang, Korea (der Präsident Mr. Hamer ist herzkrank) für den Wettbewerb 1975 in Spanien grundsätzlich der gleichen Organisation zugestimmt, wie sie für 1974 vorgesehen war für Lissabon, demnach die gleichen Experten und Wettbewerbsberufe mit Ausnahme der Formar und Giesser, die ausfallen.

Die Delegierten hatten im Laufe der Konferenzwoche Gelegenheit Land und Leute der Inselrepublik kennen zu lernen anhand von Einladungen und Ausflügen. Besonders eindrucksvoll war der Besuch des Nationalmuseums in Taipei.

Das Budget für den IBW in Spanien 1975 dürfte sich bei einer Beteiligung unseres Landes im gleichen Rahmen halten wie dasjenige von 1974.

Abschliessend möchte ich erneut und diesmal definitiv meinem Wunsche Ausdruck geben, von der Aufgabe des Delegierten abgelöst zu werden, ich bitte Sie bei der nächsten Sitzung der Kommission einen Nachfolger ab nächstjährigem Wettbewerb zu bestimmen.

Ernst Schürch
Ernst Schürch